Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Marie oder Die Regimentstochter

Donizetti, Gaetano

Leipzig, [ca. 1940]

Auftritt XVI

urn:nbn:de:bsz:31-81895

Visual Library

Herzogin (ironisch). Jedermann, ausgenommen die Braut — und wenn nicht ein Unwohlsein —

Marchesa. Ja, ja — sie hat reizbare Nerven — ich muß doch nach ihr schicken —

Der Sergeant Sulpiz (kommt von rechts).

Fünfzehnter Auftritt.

Die Vorigen ohne die Diener. Sulpiz tritt der Marchesa zur Rechten.

Marchesa (leise). Ah, Sulpiz! (Sie geht ihm einige Schritte entgegen.) Nun? Marie?

Sulpiz. Ganz unmöglich, sie hierher zu bringen!

Marchesa. Ach, mein Gott!

Sulpiz. Alles Bitten, alles Flehen war umsonst! Sie weigert sich beharrlich.

[**Marchesa.** Was ist zu thun? Was soll das werden?

Sulpiz. Ich kenne sie! Sie kommt nicht!

Marchesa. O Himmel!]

Sulpiz. Vielleicht — wenn ich ihr alles entdeckte!?

Marchesa. Wo denkt Ihr hin?

Sulpiz. Dann wäre der Respekt — der Gehorsam —! Verstehen Sie? Dann kann sie nicht mehr anders!

Marchesa (leise). Nun denn! Wenn dieses letzte Opfer nötig ist —! Geht hin und bringt sie her — um jeden Preis!

Sulpiz (geht eilig ab nach rechts).

(Leise und unauffällig.)

Sechzehnter Auftritt.

Herzogin. Marchesa. Kavaliere. Damen. Notar.

Notar (fortfahrend). Der Herzog Scipio, den Dienstverhältnisse am Hofe zurückhalten, hat mir seine Vollmacht zugesandt, wodurch er in die Verbindung mit Fräulein Marie —

Marchesa (stolz). Von Maggiorivoglio!

Notar. Von Maggiorivoglio einwilligt. Da alle Punkte des Kontraktes zwischen beiden hohen Häusern im reinen sind, so sind nur noch die Unterschriften nötig.

Herzogin (erhebt sich erzürnt und geht vor der Marchesa vorüber nach links vorn).

Die Kavaliere und **Damen** (stehen ebenfalls auf).

Herzogin. Unterschriften! Aber noch einmal, Frau Marchesa, wo bleibt denn Ihre Nichte? [Beträgt man sich so gegen den höchsten Adel des Landes?]

Marchesa (beiseite). Gott! ich vergehe!

Nr. 10. Finale.

Der Sergeant Sulpiz und **Marie** (kommen von rechts).

Siebzehnter Auftritt.

Die Vorigen. Sulpiz und Marie der Marchesa zur Rechten. Dann Tonio außerhalb.

Marie (eilt auf die Marchesa zu und umarmt sie; Rückenstellung).

Marchesa. Ah! da ist sie!

Marie (mit erstickter Stimme). Ach, meine Mu —

Marchesa (fällt ihr ins Wort). Marie! Meine liebe Nichte! Mein Kind —!

Herzogin und die **Kavaliere** und **Damen** (können ihre Befremdung nicht unterdrücken).

Sulpiz (leise zur Marchesa). Nehmen Sie sich in acht! Man faßt Sie aufs Korn.

Herzogin (ungeduldig und bestimmt). Nun denn, Frau Marchesa —?

Marie (sich fassend, geht an der Marchesa vorüber zur Herzogin). O jetzt gehorche ich — Dieser Kontrakt — geben Sie — ich bin bereit —

(Während des Ritornells.)

(Man hört beim Tempowechsel rechts außerhalb Lärm.)

Alle (Chor). Himmel, welch ein Lärmen vor der Thür!

Tonio (außerhalb zu seinen Soldaten). Folget mir! folget mir!

(Er kommt mit dem **Korporal** und seinen **Soldaten** von rechts Mitte).

Achtzehnter Auftritt.

Die Vorigen. Tonio. Korporal. Soldaten.

Die Kavaliere (setzen erschreckt die Sessel der Damen nach links zurück).

Die Damen (ziehen sich ebenfalls nach links zurück).

Die Soldaten (nehmen die rechte Seite ein).

Marchesa (wendet sich an Sulpiz vorüber nach rechts).